

MAI 2005

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE



Die Landesmeister
der S-Klasse Latein
im Norden

Turniergeschehen

Norddeutsche
Lateinmeisterschaft
Goldene 55
Landesmeisterschaften
Offene Turniere

JMD

Saisonauftritt beim
TSV Hehlingen

Mein Verein

25 Jahre Glinde
Tanzshows für
die Sammelbüchse

Paare

Die Aufsteiger
Bondarenko/Waldorf
im Gespräch

Aus den Ländern

Mitglieder-
versammlungen
in drei Verbänden

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landes-Tanzsport-Verband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de> Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung) Ursula Jarré (LTV Bremen), Helga Fuge, komm. (HATV), Heike Merten komm. (TMV), Katharina Sauthoff (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Peter Dykow

Geschwister Mikulich klare Sieger

Gemeinsame Landesmeisterschaften S-Latein

Vor mehr als 400 Zuschauern fanden in Elmshorn die gemeinsamen Landesmeisterschaften in der Hauptgruppe S-Latein statt (Kurzbericht sowie Ergebnisse standen bereits im überregionalen Teil der April-Ausgabe).

Unangefochtener Sieger wurde das Geschwisterpaar Dimitrij und Milana Mikulich von der TSA d. 1. SC Norderstedt, gefolgt von Gennady Bondarenko/Simone Waldorf vom TC Odeon Hannover, die damit auch Landesmeister Ihrer Landesverbände wurden. Mit dem vierten Gesamtplatz wurden Jurij Kaiser/Alexandra Kistanova vom Grün-Gold-Club Bremen, Bremer Meister. Die Landesmeister von Mecklenburg Vorpommern, David Jühlke/Aldona Nowakowski von der TSA Blau-Weiß im PSV Rostock, kamen auf den sechsten Platz im Finale. Die Hamburger Meister Armin Bernau und Maryna Mitzkevich vom Club Céronne Hamburg erreichten den 10. Platz im Semifinale.

22 Paare waren am Start, die Hälfte davon kam aus dem Landesverband Bremen. Die Meisterschaft wurde vom TTC Elmshorn im festlichen Rahmen der alljährlichen Turnierserie um den Pokal der Stadt Elmshorn ausgerichtet. Das wertete die gemeinsame Landesmeisterschaft enorm auf, und das große EMTV-Vereinshaus ausverkauft.



Das Finale von links: 2. Gennady Bondarenko/Simone Waldorf (TC Odeon Hannover), 1. Dimitrij und Milana Mikulich (TSA d. 1. SC Norderstedt), 3. Benjamin Brunwig/Chantale Hartung (TGC Schwarz-Rot Elmshorn), 4. Jurij Kaiser/Alexandra Kistanova (Grün-Gold-Club Bremen), 5. Roman Levitas/Alona Diskin (Grün-Gold-Club Bremen), 6. David Jühlke/Aldona Nowakowski (TSA Blau-Weiß im PSV Rostock). Foto: Dykow

Premiere hatte das vom Ausrichter TTC Elmshorn nagelneue transportable Parkett. Allerdings mit dem Nachteil, dass es noch nicht eingetanz war und so einige Paare etwas Standprobleme hatten.

Die Geschäftsleute in Elmshorn ließen sich nicht lumpen und sponserten den "Großen

Preis der Stadt Elmshorn" mit Blumendekoration, mit Begrüßungsgeschenken für Paare und Wertungsrichter und mit Preisen für die Wahl des schönsten Turnierkleides. Lose für die Wahl des schönsten Kleides kosteten je Los ein EUR, die Einnahmen daraus wurden für die Flutopfer in Asien gespendet. Das Publikum entschied sich eindeutig für das Kleid von Inga Jörns. Allerdings schied Inga mit ihrem Partner Thomas Friedrich (Grün-Gold Bremen) bereits in der Vorrunde aus. Inga Jörns hatte nach dem Turnier die Ehre, die von den Elmshorner Geschäftsleuten ausgelobten Preise an die Gewinner zu verteilen.

Neben dem Publikumsball bot der TTC Elmshorn in den Pausen zwei attraktive Einlagen. Das "Tanz-Kaleidoskop", das aus sechs jungen Mädchen und einem Jungen bestand, zeigte dem Publikum gekonnten Can-Can und die Irish Stepdancegruppe "feel the feet" versuchte es den populären Profitanzgruppen gleich zu machen. Horst Falck, Vorsitzender des TTC Elmshorn, und damit oberster Hüter des neuen Parketts, achtete akribisch darauf, dass die Steptänzerinnen auch alle auf den extra ausgelegten Gummimatten blieben.



Just for show – neue Paarungen für den Siegertanz: links Dimitrij Mikulich mit Simone Waldorf, rechts Milana Mikulich mit Gennadi Bondarenko. Fotos: Dykow



Armin Bernau/
Maryna Mitzkevich,
die Hamburger
Meister

Ergebnisse und
Fotos unter
www.tanzen-in-sh.de

DYKOW

Die Hütte war voll

1. Qualifikationsturnier um "Die Goldene 55"

Man kann sagen: Die Hütte war voll. 53 Paare der Senioren III S aus ganz Deutschland waren am 5. März beim TSC Casino Oberalster in Hamburg-Duvenstedt zu Gast. Ihr Ziel: Die Qualifikation für die Endausscheidung um "Die Goldene 55", die inoffizielle Deutsche Meisterschaft der etwas älteren Senioren.

Die sieben Paare der Endrunde hatten schon in den Vorrunden klar vom Feld abgesetzt. Das Publikum ging begeistert mit und trieb seine Favoriten zu Höchstleistungen an. Zur tollen Atmosphäre trug sicher auch die exzellente Musik von Frank Scheida - natürlich computergesteuert - bei.

Am Ende hatten die vielfachen Hamburger Meister Frank und Margit Steier vom Alster-Möwe-Club die Nase vorn und gewannen souverän das Turnier. Zweite wurden Ronald und Ellen Stiegert vom Ahorn Club Berlin vor Jürgen und Heidrun Schwedux vom TSZ Turn-Klubb Hannover.



Sieg für Frank und Margit Steier.
Foto: privat

Die Endrundenpaare bedankten sich beim Publikum, liefen - an den Händen gefasst - quer über den Saal und verbeugten sich nach beiden Seiten. Turnierleiter Günter Husstedt fühlte sich an Blackpool, das Mekka des internationalen Tanzsports, erinnert.

Finale

1. Frank und Margit Steier, Alster-Möwe-Club Hamburg
2. Ronald und Ellen Stiegert, Ahorn-Club Berlin
3. Jürgen und Heidrun Schwedux, TSZ Turn-Klubb Hannover
4. Reiner und Rosita Aust, TSG Weinheim
5. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Club Bremen
6. Friedrich und Irmtraud Rethmeier, TC Elbe Hamburg
7. Dr. Heino und Mareile Nuppenau, Walddorfer SV Hamburg

WR Sven Steen (TTC Savoy), Kurt Wübbeler (Imperial Club Hamburg), Dr. Frank Lewrenz (TSG Creativ Norderstedt), Albert Feuerhahn (TTK Grün-Weiß Vegesack), Heike Malfatti (TSA des SV Eintracht Fallingb.)

Titel im letzten Tanz verteidigt

Landesmeisterschaft der Senioren II S in Niedersachsen

In Pattensen wurde der Landesmeistertitel bei den Senioren II S vergeben. Vor 120 gutgelaunten Gästen lieferten sich 26 Paare einen fairen und spannenden Wettkampf. "Ich danke dem Blau-Gold-Club für die Ausrichtung dieser Landesmeisterschaft", begrüßte NTV-Präsident Joachim Gegenfurtner die Gesellschaft. Es war damit eine seiner letzten Amtshandlungen, da er auf der anstehenden Mitgliederversammlung des NTV nicht wieder kandidieren wird.

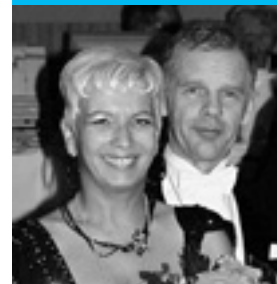
Im Semifinale sahen die Wertungsrichter sieben Paare klar an der Spitze, so dass dann auch am Ende sieben Paare zur Endrunde aufgerufen wurden. Im Finale waren die Wertungen durchmisch, so dass Uwe und Cornelia Maskow erst im letzten Tanz ihren Titel gegen Rainer und Astrid Quenzel verteidigen konnten. Die Bronze-Medaille ging an Jürgen und Heidrun Schwedux (mit noch fünf Einsen in der Wertung) vor Martin und Angelika Ciomber, die sich immerhin noch vier Bestwertungen sicherten. Richtig eng ging es auf den Plätzen fünf und sechs zu, die im Skating ermittelt wurden: Fünfte wurden Reinhard Meyer und Gisela Meyer-Haller vor Klaus und Hanne Werner. Auf Platz sieben kamen Karl-Heinz Pischke und Karin Ilten.

Das Gesamtergebnis ist unter www.blau-gold-club.de zu finden.

Finale

1. Uwe Maskow/Cornelia Maskow, TSZ Delmenhorst (7)
2. Rainer Quenzel/Astrid Quenzel, Der "Tanz Sport Club" in Hannover (8)
3. Jürgen Schwedux/Heidrun Schwedux, 1.TSZ im TK zu Hannover (15)
4. Martin Ciomber/Angelika Ciomber, TSZ Delmenhorst (20)
5. Reinhard Meyer/Gisela Meyer-Haller, Blau-Gold Club Hannover (28)
6. Klaus Werner/Hanne Werner, TC "Wieste" im TV Sottrum (28)
7. Karl-Heinz Pischke/Karin Ilten, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen (34)

KATHARINA SAUTHOFF,
BENJAMIN LILIENTHAL



Uwe und Cornelia Maskow. Foto: privat



Siegerehrung für die Senioren II S. Foto: privat

WR Michael Bunz (TSC Hagen am TW), Bernd Flaschmann (TSA der BSG Eutin), Prof. Adolf E. Luger (TSC Neuenbürg-Straubenhart), Ulrich Mensch (TSC Rot-Gold Schöningen), Lieselotte Paland (Blau-Gold-Club Hannover), Peter Reinefahrt (TVH Schwarz-Gold Hannover), Thomas Rostalski (TK Weiß-Blau Celle)

Klare Siege bei den Senioren

Landesmeisterschaften in Lübeck und Elmshorn

Ergebnisse und
Fotos unter
www.tanzen
-in-sh.de



Dr. Herward und Ursula Bucher.

Senioren II S

Mit fast allen Einsen im Finale entschieden Dr. Herward und Ursula Bucher den Titel für sich und freuten sich natürlich sehr darüber. Die eigentlichen Favoriten, Michael und Hannelore Koops (Rot-Gold Schönkirchen) konnten krankheitsbedingt nicht antreten.

Bereits in der Vorrunde (13 Paare) setzten sich fünf der sechs Finalpaare mit mindestens 20 Kreuzen von den restlichen Paaren ab, die max. 15 Kreuze für sich verbuchen konnten. Im Semifinale ließen Buchers mit 25 möglichen Kreuzen zu Recht keinen Zweifel über Ihre Favoritenrolle aufkommen, obwohl sich die Füße des Ehepaares Bucher im Wiener Walzer verhakten und beide auf die Tanzfläche stürzten. Zum Glück waren sie schnell wieder auf den Beinen und tanzten weiter, als sei nichts geschehen.

Insgesamt eine schöne Meisterschaft, die der TC Concordia Lübeck ausrichtete. Mit ca. 150 Zuschauern war das Clubhaus gut gefüllt. Turnierleiter Heise wickelte die Vor- und Zwischenrunden mit nur vier Paaren pro Runde ab, so dass die Zuschauer die Paare genießen konnten. Auch die Wertungsrichter waren nicht traurig, sich die Paare genau ansehen zu können.

Nach der Siegerehrung wurde die Schleswig-Holstein-Hymne gespielt. Auch das war so recht nach dem Geschmack der Paare und der Zuschauer.

Senioren II S

1. Dr. Herward und Ursula Bucher, TSA im Ahrensburger TSV
 2. Walter und Ingrid Hintz, TSC Oster-rönfeld
 3. Bernd Eismann/Margot Ente, TSG Creativ Norderstedt
 4. Hans-Dieter und Olga Colhoun, TSG Creativ Norderstedt
 5. Axel und Sabine Hagemester, TC Concordia Lübeck
 6. Ullrich Rutkowski/Petra Bianconi, Team Altenholz
- Semifinale
7. Thomas und Angelika Engelbrecht, TSG Creativ Norderstedt
 8. Gero und Margarita Heere, TSA d. TSV Kronshagen
 9. Thomas und Petra Carstensen, TSA d. 1. SC Norderstedt

Senioren I und II, B und A

Im vollbesetzten Clubhaus des TGC Schwarz-Rot Elmshorn fanden die Landesmeisterschaften der Senioren II und I B- und A-Klassen statt. Da in der Senioren II B nur fünf Paare an den Start gingen, wurde vor dem Finale eine Präsentationsrunde getanzt. In den weiteren Klassen ergab es sich, dass sieben Paare das Finale tanzten, was das Wertungsgericht ins Schwitzen brachte.



Bernd Eismann/Margot Ente.



Walter und Ingrid Hintz.

Klare Sieger in der Senioren II B wurden Fred und Renate Rakow. Sie stiegen mit diesem Erfolg in die Senioren II A auf in der sie von acht Paaren immerhin den vierten Platz erreichten. Nur mit einem Punkt Vorsprung verdrängten sie ihre Vereinskollegen Bernhard und Margarete Voß, auf den 5. Platz.

Holger Wallmann/Kathrin Wüllner meldeten sich auf dem Turnierparkett in der Senioren II A-Klasse nach langer Turnierpause wieder



.Fred und Renate Rakow, Senioren II B

WR Senioren II S:
Gerd Höhn (TC Elbe Hamburg),
Dr. Frank Lewerenz (TSG Creativ Norderstedt),
Christoph Rubien (Grün-Gold Bremen),
Peter Sägebarth (TSC NÖRD) und Gün-ter Stühr (TC Concordia Lübeck)

WR Senioren B und A:
Olaf Galke (TSA im VfL Pinneberg),
Gero Heere (TSA im TSV Kronshagen),
Gerd Illgner (TSC im SuS Waldenau),
Christoph Rubien (Grün-Gold Club Bremen),
Reinhard Schröter (Team Altenholz)



Holger Wallmann/Kathrin Wüllner.
Senioren II A.

zurück und das ordentlich. Alle Tänze konnte das Paar für sich entscheiden und ab dem Tango gab es nur noch Einsen.

Elf Paare gingen in der Senioren I B an den Start. Nils und Anja Goral siegten im Finale in allen Tänzen. Das Paar startet erst seit April vergangenen Jahres in der B-Klasse.

Hinrich und Birte Vollertsen sowie Thomas und Kira Neller stiegen aufgrund der Punkte und Platzierungen in die A-Klasse mit und nutzten die Gelegenheit, dort gleich erste Erfahrungen zu sammeln.

Unangefochtene Sieger in der Senioren I A-Klasse wurden mit 25 Einsen Holger und Sabine Kohlschmidt, die damit in die S-Klasse aufstiegen. Auch alle anderen Paare wurden von den Wertungsrichtern einhellig auf ihre Plätze gewertet.

Ein eingespieltes Turnierleiterteam und der in den Schleswig-Holstein Farben geschmückte Saal ließ die Meisterschaft zu einem schönen Erlebnis für Zuschauer und Paare werden.

DYKOW

Senioren II B

1. Fred und Renate Rakow, TSC Rot-Gold Schönkirchen (Aufstieg)
2. Wolf Dieter und Karina Korzen, TSA im TuS Esingen
3. Joachim Staben/Sigrid Ecksmann, TSC Rot-Gold Schönkirchen
4. Herbert und Malies Kudsk, TC Hanseatic Lübeck
5. Gerd und Margrit Fischer, TC Concordia Lübeck



Die Endrunde der Senioren I B.

Senioren II A

1. Holger Wallmann/Kathrin Wüllner, TGC Schwarz-Rot Elmshorn
2. Georg und Gabriele Bornholdt, TSC Osterrönfeld
3. Steffen und Birgit Blunck, Team Altenholz
4. Fred und Renate Rakow, TSC Rot-Gold Schönkirchen
5. Bernhard und Margarete Voß, TSC Rot-Gold Schönkirchen
6. Wolfgang und Susanne Weiß, Team Altenholz
7. Heinz-Dieter und Helga Krüger, TC Concordia Lübeck

Senioren I B

1. Nils und Anja Goral, TSC Nord
2. Hinrich und Birte Vollertsen, TSC Rot-Gold Schönkirchen (Aufstieg)
3. Dirk Lohmeyer/Marili Schlaak, TSA d. 1. SC Norderstedt

4. Thomas und Kira Neller, TSF Phoenix Lütjenburg, (Aufstieg)
5. Markus Eggert/Angela Nielandt, TC Hanseatic Lübeck
6. Thomas und Marlis Dose, TSC Schönberg
7. Frank Joswig/Regina Träger, TSC Rot-Gold Schönkirchen

Senioren I A

1. Holger und Sabine Kohlschmidt, TSC Rot-Gold Schönkirchen (Aufstieg)
2. André Sell/Britta Krellenberg, TSC Nord
3. Michael und Angela Naß, TSA d. TSV Kronshagen
4. Andreas und Patricia Gilles, TSG Creativ Norderstedt
5. Thomas und Anke Benthien, TSA d. 1. SC Norderstedt
6. Maik Ebbecke/Sabine Reyer, TSG Creativ Norderstedt
7. Hinrich und Birte Vollertsen, TSC Rot-Gold Schönkirchen



Links die I A-Meister Holger und Sabine Kohlschmidt, rechts die Vizemeister André Sell/Britta Krellenberg. Fotos: Dykow

Zum Titelbild

Die Lateinmeister im Norden: links oben David Jühke/Aldona Nowakowski (TMV), Mitte oben Jurij Kaiser und Alexandra Kistanova (Bremen), Oben rechts Arnim Bernau/Maryna Mitzkevich (HATV), Unten links Dimitrij und Milana Mikulich (TSH), unten rechts Gennady Bondarenko/Simone Waldorf (NTV). Fotos: Dykow (4), privat (1, HATV)

XXL-Wochenende in Hamburg-Harburg

Aufgrund sehr rückläufiger Teilnehmerzahlen im Turnierbereich hatte sich der TTC Harburg entschlossen, einen neuen Weg zu gehen und ein so genanntes "XXL-Turnierwochenende" durchzuführen. Der TTC Harburg hat sich die Doppelstartmöglichkeiten zu Nutze gemacht und ein breites Angebot präsentiert, dass sehr gut angenommen wurde. Die Erwartungen wurden deutlich übertroffen. Trotz Schnee- und Eisglätte und krankheitsbedingter Absagen konnten am Sonnabend 46 Paare (davon 25 Doppelstarter) und am Sonntag immerhin 35 Paare (davon 12 Doppelstarter) begrüßt werden. Überraschenderweise wurde das Angebot (Sen II, Sen I, HGR II, HGR) in der D und C Klasse besonders stark genutzt.

Die Paare waren begeistert, dass sie zwei Mal tanzen durften. Auch die Wertungsrichter sprachen von einer gelungenen Veranstaltung.

RALF TRIEBEL

26. Februar

Senioren II D Standard

1. Ralf und Rita Unger, TSC Brunswiek Rot-Weiss
2. Thomas und Doris Brendel, TSG Phoenix Greven
3. Gunnar Wagner/Helga Biernoth, Club Céronne Hamburg

Senioren II C Standard

1. Klaus und Angelika Hirsch, TSC Dortmund
2. Dr. Andreas Fischer/Gabriela Hahn, 1. TSZ Lüneburg
3. Eckhard und Beate Schönhof, TSZ Schwarzenbek

Senioren I D Standard

1. Francesco und Agata Allegrino, TSA im MTV Vorsfelde
2. Andreas und Karin Wieck, TC Seestern Rostock
3. Andreas und Anne-Pamela Koczwarra, TSG Brunswiek Rot-Weiss

Senioren I C Standard

1. Francesco und Agata Allegrino, TSA im MTV Vorsfelde
2. Joachim Bartel/Petra Alter, Casino Oberalster
3. Paul und Maria Gerka, Grün-Gold Club Bremen

Hgr. II D Standard

1. Olav Gröhn/Julia Fiedler, TSG Creativ Norderstedt
2. Andreas und Anne-Pamela Koczwarra, TSG Brunswiek Rot-Weiss
3. Andreas und Karin Wieck, TC Seestern Rostock

Hgr. II C Standard

1. Stefan Ulrich/Martina Steffen, TK Blau-Silber Magdeburg
2. Georg Strükmann/Anja Söchtig, Braunschweiger TSC

3. Robert und Christine Bonk, TSZ Delmenhorst

Hauptgruppe D Standard

1. Olav Gröhn/Julia Fiedler, TSG Creativ Norderstedt
2. Andreas Eppelè/Ina Klädtke, Club Céronne Hamburg
3. Heiko Witthinrich/Meike Kessal, TSF Phoenix Lütjenburg

Hauptgruppe C Standard

1. Stefan Ulrich/Martina Steffen, TK Blau-Silber Magdeburg
2. Tim-Andre Hartung/Sarah Hartwig, TSA im Turnclub Hameln
3. Georg Strükmann/Anja Söchtig, Braunschweiger TSC

27. Februar

Senioren II B Standard

1. Hans und Gabriele Rzondkowski, TSV Glinde
2. Peter und Gudrun Duschek, TC Seestern Rostock
3. Erik und Bettina Winkler, Creativ Osnabrück

Senioren II A Standard

1. Dr. Ekkehard und Anette Neumann, TSG Bünde
2. Francesco und Karin Missere, MTV Vorsfelde
3. Bernhard und Margarete Voß, Rot-Gold Schönkirchen

Senioren I B Standard

1. Jens und Maïke Wolff, Club Saltatio Hamburg
2. Nils und Anja Goral, TC Nord
3. Hans und Gabriele Rzondkowski, TSV Glinde

Hgr. II B Standard

1. Philipp Caffier/Rena Kohinata, Royal Dance Berlin
2. Nikolas Kuramochi/Raphaëla Edeler, Blau-Gold Rondo Bonn
3. Jens und Maïke Wolff, Club Saltatio Hamburg

Hgr. II A Standard

1. Attila Gácsér/Isabel Möller, Club Céronne Hamburg
2. Andreas und Sabine Kroß, Club Saltatio Hamburg
3. Oliver Todzy/Christiane Menzel, Team Altenholz

Hauptgruppe B Standard

1. Denis Geiter/Alexandra Albers, Club Céronne Hamburg
2. Nikolas Kuramochi/Raphaëla Edeler, Blau-Gold Rondo Bonn
3. Philipp Caffier/Rena Kohinata, Royal Dance Berlin

Hauptgruppe A Standard

1. Attila Gácsér/Isabel Möller, Club Céronne Hamburg
2. Boris Spiewak/Yvonne Rust, CDC Rot-Gold Walsrode
3. Hans-Jörg und Dr. Marion Carstensen, TSV Reinbek

Silberne in Um

Schon im Vorfeld wurde darüber nachgedacht, ob das große Pinneberger tanzsportliche Ereignis "Silberne Rose" in der Rübe-kampfhalle mit den ehrenamtlichen Helfern der Tanzsportabteilung des VfL Pinneberg durchzuführen sei. Dabei musste über die ständig steigende qualitative Erwartungshaltung in der Gesellschaft mit all den kosten-trächtigen Folgen nachgedacht werden. Eine gewisse materielle Unterstützung durch "Dritte" schien unabdingbar. Die VR Bank Pinneberg übernahm die Rolle als Hauptsponsor. Sie zeigte sich gerne bereit, das hohe ehrenamtliche Engagement der TSA und ihres Vorsitzenden Gerd Stockmann zur Verbesserung des sportlich-kulturellen Angebots in Pinneberg verstärkt zu unterstützen. Somit wurde die Veranstaltung in den schönen Saal des Hotel Cap Polonio verlegt. Das Pinneberger Publikum nahm den Ortswechsel mit Begeisterung auf. "Alles deutet darauf hin, dass wir auch künftig mit ausverkauftem Hause werden rechnen können", so Gerd Stockmann.

Die Silberne Rose wurde in Handarbeit von Goldschmiedemeister Frank Zemke aus Wedel aus 925er Sterlingsilber gefertigt und

Sieger der Silbernen Rose in Pinneberg, Anne Wienhold und Paul Radtke, TTC Allround Rostock.
Foto: Hassfurther



Rose neuer gebung

auf eine Ölschieferplatte dekoriert. Dieses Unikat, das jährlich neu erstellt wird, hat neben dem ideellen auch noch einen bedeutenden materiellen Wert in vierstelliger - Höhe. Darüber fertigte Zemke auch "silberne Röschen" als Sonderpreis des Bürgervorstehers der Stadt Pinneberg in Handarbeit an.

Der Slogan der Tanzsportabteilung in diesem Jahr lautet: "Auf zu neuen Ufern" und genau das setzte die Abteilung um und konnte mit der neuen Idee eine gelungene Veranstaltung in Pinneberg durchführen.

Die Neun-Personenkapelle "Jose de Clerk" begleitete nicht nur den Ball, sondern auch das Turnier der Hauptgruppe A-Latein. Mit deutlichem Vorsprung gelang es Paul Radtke und Anne Wienhold die silberne Rose als Sieger mit nach Hause zu nehmen.

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, dass bei diesem Festabend auch ein "Silbernes Röschen" verliehen wird. Hierbei wird von einer Jury (anwesende Ehrengäste) nicht die sportliche Leistung, sondern die sympathische Ausstrahlung, in diesem Fall das jugendliche Alter und die weite Anreise wurden bewertet. Den Sonderpreis erhielten Ingrid Altmann und Sebastian Lucke, die aus Weißwasser angereist waren. Ingrid ist 14 Jahre jung, Sebastian 15 Jahre alt und beide standen als zweitplatziertes Paar auf dem Treppchen.

Silberne Rose

1. Paul Radtke/Anne Wienhold, TTC Allround Rostock
2. Sebastian Lucke/Ingrid Altmann, TC Kristall Weißwasser
3. Hendrik Rottländer/Marina Önnberg, TC Brillant Berlin
4. Jan Möller/Anja Berg, TSA VfL Pinneberg
5. Moritz Haas/Laila Geiger, Club Céronne Hamburg
6. Boris Bojic/Svetlana Brener, Berliner TSC

HELGA FUGE

Turniere beim Farmsener TV

Am 26./27. Februar fanden beim Farmsener TV Turniere für Hauptgruppen und Senioren statt. Die Beteiligung lag trotz Doppelstartmöglichkeiten teilweise unter den Erwartungen. Zwei Turniere (Hauptgruppe B Latein und Senioren I A) mussten ausfallen, da die Mindestanzahl von Startern nicht erreicht wurde.

26. Februar Hauptgruppe B-Standard (7 Paare)

Ingo Winzenick/Ev Kallmeyer freuten sich über den ersten Platz. Einen regelrechten Endsput legten Nikolas Kuramochi/Raphaela Edeler ein. Erst durch den gewonnenen Quick rückten sie in der Gesamtwertung auf Platz zwei vor.

1. Ingo Winzenick/Ev Kallmeyer, Club Saltatio Hamburg
2. Nikolas Kuramochi/Raphaela Edeler, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
3. Andreas und Simone Hepper-Gardlo, Casino Blau-Gelb Essen

Hauptgruppe II B-Standard (9 Paare)

Jens und Maike Wolff, ein Senioren I-Paar, siegten mit fünf gewonnenen Tänzen. Mit ihren lockeren, entspannten Bewegungen zeigten sie dem Publikum, wie viel Freude dieser Sport macht.

1. Jens und Maike Wolff, Club Saltatio Hamburg
2. Nikolas Kuramochi/Raphaela Edeler, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
3. Andreas Gardlo/Simone Hepper-Gardlo, Casino Blau-Gelb Essen (Aufstieg)

Senioren I C (3 Paare)

Erster Platz für Detlev und Daniela Göllner, sie gewannen alle Tänze. Die geringe Beteiligung ist erklärbar, am selben Tag fand in Hamburg ebenfalls ein I C-Turnier statt.

1. Detlev und Daniela Göllner, Club Concordia Lübeck
2. Jens und Andrea Baethke, TSA im Farmsener TV
3. Rüdiger Vetter/Michaela Mierke, TSA im SV Triangel, Sassenburg

Senioren I B (11 Paare)

Erneuter Sieg für Jens und Maike Wolff.

1. Jens und Maike Wolff, Club Saltatio Hamburg



Jens und Maike Wolff, Club Saltatio Hamburg. Foto: Borchard

2. Rainer Kohlstruck/Elke Thoma, Club Saltatio Hamburg
3. Frank Wigglesworth/Monika Schmitt, btc Grün-Gold Berlin (Aufstieg)

27. Februar Senioren III A (10 Paare)

Das Turnier mit der höchsten Ausfallquote des Wochenendes: 15 Meldungen, zehn Starts. Klaus und Christel Feith errangen den Sieg mit 22 ersten Plätzen vor Arnd und Hildegard Mohr.

1. Klaus und Christel Feith, TSA d. VfL Pinneberg
2. Arnd und Hildegard Mohr, TSC Nord
3. Rolf und Renate Praetzel, TSA d. Walddörfer SV

Senioren III S (28 Paare)

Für Hans-Hermann und Ursula Rinke hing der Himmel an diesem Tag voller Geigen. Die Wertungsrichter belohnten ihre herausragende Leistung mit der Traumnote (25 erste Plätze).

1. Hans-Hermann und Ursula Rinke, TSC Brunswiek Rot-Weiss
2. Klaus und Hanne Werner, TC Wieste d. SV Sottrum
3. Günter und Helma Grelck, TSA d. VfL Pinneberg

HANS-JÜRGEN BORCHARD

Senioren-Wochenende in Hamburg

Drei Hamburger Clubs boten für alle Senioren an einem Wochenende eine doppelte Startmöglichkeit an. Das führte dazu, dass das Paar Francesco und Agata Allegrino nicht nur je einen Pokal in der Senioren I D gewannen, sogar in der Senioren I C nahmen sie den Pokal für sich in Anspruch. Dieses Paar zeigte eine brillante Leistung - auch konditionell, denn sie tanzten auch noch in der B-Klasse mit. Sie konnten mit vier Pokalen beruhigt nach Hause fahren. Aus Platzgründen sind jeweils nur die Sieger aufgeführt.

HELGA FUGE

Sachsenwald-Pokale in Glinde

Rüdiger und Martina Reuter (TSV Glinde) hießen die Sieger der Senioren II S beim abschließenden Turnier des Norddeutschen Seniorenwochenendes im Tanz Centrum Glinde. Zweite wurden Ralf und Anke Böttcher, ebenfalls TSV Glinde.

Die Beteiligung an den sieben Turnieren in Glinde war sehr unterschiedlich. Die beiden D-Turniere II und III mussten mangels Startern sogar ganz ausfallen. Auffallend war die hohe Beteiligung auswärtiger Paare, die offenbar die Gelegenheit nutzten, in Hamburg an zwei Tagen zu tanzen.

GERHARD DRÄGER



Martina und Rüdiger Reuter,
Senioren II S. Foto: Dräger

5. März

Senioren III C Olaf und Tanja Dauer,
Bahrenfelder TV Hamburg
Senioren III B Karl Heinz und Dr. Petra
Sellenschlo, TC Elbe Hamburg
Senioren III A Peter und Birgit Bromann,
Casino Oberalster Hamburg

6. März

Senioren II C Eckhard und Beate Schön-
hof, TSZ Schwarzenbek
Senioren II B Fred und Renate Rakow,
Rot-Gold Schönkirchen
Senioren II A Werner und Andrea Wis-
niewski, TSZ Creativ Osnabrück
Senioren II S Rüdiger und Martina Reu-
ter, TSV Glinde

Hammonia-Pokal beim Tanz-Club Rotherbaum

Francesco und Agata Allegrino – allein der Name klingt nach Spritzigkeit und Musik – waren die absoluten Stars des Turniers. Die Pokale der Senioren I D und C waren ihnen sicher. Sie wollten jedoch als zweimalige Sieger auch das dritte Turnier des Tages, die B-Klasse mittanzen. Genügend Kondition war vorhanden und natürlich konnten sie auch den hier vorgeschriebenen Wiener Walzer präsentieren. Nur den Pokal mussten sie Nils und Anja Goral überlassen und sich mit Platz 5 begnügen. Dabei starten die Allegrinos nach anderthalb Jahren Breitensport erst seit zwei Wochen in der D-Klasse. Bei den Landesmeisterschaften in Niedersachsen belegten sie auch auf Anhieb Platz 2.

Am nächsten Tag schien sich ähnliches zu wiederholen. Willm Prasse/Susanne Kretschmar tanzten als Sieger der Senioren III C in der B-Klasse mit und verfehlten knapp als Zweiter von 13 Paaren erneut den Pokal. Diesen nahmen Reinhard und Siegrid Sahling mit nach Hause. Nur 50 Punkte fehlen ihnen zum Aufstieg in die A-Klasse; man ist optimistisch dies in den nächsten Wochen zu erreichen.

Als Novum hatte sich ein Paar aus den Niederlanden angesagt. Hans und Adri Zwaanstra (TSC Rouwhorst) entführten den Hammonia-Pokal der Senioren III A nach Holland.

Auch wenn Absagen, hervorgerufen sicher zum Teil durch Kälte, Schnee und Glatteis am ersten Märzwochenende, dem Veranstalter, TC Rotherbaum, Sorgen bereiteten, mussten nur zwei der vorgesehenen zehn Startklassen abgesagt werden.

KARIN CRULL



Erfolgreiches Wochenende für France-
sco und Agata Allegrino. Foto: Crull

Senioren I D Francesco und Agata Alle-
grino, MTV Vorsfelde
Senioren I C Francesco u. Agata Allegrino,
MTV Vorsfelde
Senioren I B Nils u. Anja Goral, TSC
Nord, Schenefeld
Senioren I S Dr. Vitam und Barbara
Kodelja, Blau-Silber Berlin
Senioren III D ausgefallen
Senioren III C Willm Prasse/Susanne
Kretschmar, TSZ Creativ Osnabrück
Senioren III B Reinhard u. Siegrid Sah-
ling, TuS Esingen, Tornesch
Senioren III A Hans und Adri Zwaan-
stra, TSC Rouwhorst
Senioren III S Hans-Dieter und Olga
Colhoun, TSG Creativ Norderstedt

Walddorfer Pokale

5. März

Senioren II C Eckhard und Beate Schön-
hof, TSZ Schwarzenbek
Senioren II B Fred und Renate Rakow,
TSC Rot-Gold Schönkirchen
Senioren II A Francesco und Karin Mis-
sere, MTV Vorsfelde
Senioren II S Manfred und Andrea Otto,
TC Elbe Norderstedt

6. März

Senioren I D Francesco und Agata Alle-
grino, MTV Vorsfelde
Senioren I C Francesco und Agata Alle-
grino, MTV Vorsfelde
Senioren I B Jens und Maik Wolff, Club
Saltatio Hamburg
Senioren I A Christoph und Violetta
Rezulak, TSV Glinde
Senioren I S Ulrich Lindecke/Manuela
Schulze, Blau-Gold VfL Tegel Berlin

HELGA FUGE

Senioren-Wochenende in Delmenhorst

Das TSZ Delmenhorst hatte zu einem Turnier-Wochenende der Seniorengruppe I eingeladen. An beiden Tagen waren die gleichen Klassen ausgeschrieben, nämlich D, C, B und A Standard sowie D und C Latein. Viele Paare nahmen die Möglichkeit wahr, mehrfach zu starten. Die Paare kamen z.B. aus Dresden, Berlin, Köln, Schwabach oder Augsburg an die Delme, um auf dem TSZ-Parkett an der Schanzenstraße um Punkte und Platzierungen zu kämpfen; knapp 100 Starts waren an beiden Tagen zu verzeichnen.

Als einziges Delmenhorster Paar waren für das TSZ Reiner und Angela Kennecke in der A-Klasse Standard angetreten. An beiden Tagen gelang ihnen der sichere Einzug ins Finale. Reichte es am Sonnabend in ihren ersten Turnier nach einer längeren Turnierpause "nur" zum vierten Platz, so konnten sich die beiden am Sonntag deutlich steigern und mit dem Turniersieg die Vereinsehre retten.

Für einige Paare waren an diesem Wochenende Mehrfacherfolge zu verzeichnen. Den Kölnern Robert und Silvia Söncksen gelang der Sieg in der D-Klasse Standard, der Doppelerfolg in der D-Klasse Latein und in der C-Klasse Latein noch ein zweiter sowie ein dritter Platz!

Paul und Maria Gerka (Bremen) gewannen beide C-Standard-Turniere und sicherten sich in der B-Klasse einen zweiten sowie einen dritten Platz. Hans-Peter und Monika Domröse aus Wolfenbüttel, vor einem Jahr hier Sieger in der D-Klasse, siegten am Sonnabend diesmal in der B-Klasse, die am Sonntag von Weigel/Höchsmann aus Dresden gewonnen wurde. In der A-Klasse ging der Sieg am Sonnabend an Holger und Sabine Kohlschmidt aus Schönkirchen.

Die Begeisterung des fachkundigen Publikums entschädigte an beiden Tagen über etwa sechs Stunden für die zahlenmäßig eher dürftige Kulisse. Bei Kaffee und Kuchen konnte man einen spannenden Nachmittag mit vielen sportlich dramatischen Wettkämpfen erleben.

Die Sieger

- D-Standard
Robert und Silvia Söncksen, Dance Sport Team Cologne (Samstag)
- D-Standard
Thomas Broszey/Dr. Antje MohrTSG Leverkusen (Sonntag)
- C-Standard
Paul und Maria Gerka, Grün-Gold-Club Bremen (Samstag und Sonntag)
- B-Standard
Hans-Peter und Monika Domröse, TSA im MTV Wolfenbüttel (Samstag)

- B-Standard
Roberto Weigel/Cordula Höchsmann, TSC Serenade Dresden (Sonntag)
- A-Standard
Holger und Sabine Kohlschmidt, TSC Rot-Gold Schöningen (Samstag)
- A Standard
Rainer und Angela Kennecke, TSZ Delmenhorst (Sonntag)
- D Latein
Robert und Silvia Söncksen, Dance Sport Team Cologne (Samstag und Sonntag)
- C-Latein
Roberto Weigel/Cordula Höchsmann, TSC Serenade Dresden (Samstag)
- C-Latein
Martin Saebi/Anita Gruschka, TGC Rot-Weiss Porz (Sonntag)

Bezirksmeister Weser-Ems

In Osnabrück und in Delmenhorst wurden bei offenen Turnieren die Meister des Bezirks Weser-Ems ermittelt:

- Junioren I C-Standard
Daniel Buschmann/Jana Bechthold, TSA im Osnabrücker SC
- Junioren I C-Latein
Daniel Buschmann/Jana Bechthold, TSA im Osnabrücker SC
- Junioren I B Latein
Waldemar Hen/Irene Beck, TSA im SV Sigiltra Sögel
- Junioren II C Latein
Arthur Merkel/ Elena Anselm, TSA im SV Sigiltra Sögel
- Junioren II B Latein
Andreas Gross/ Elisabeth Neufeld, TSA im Osnabrücker SC
- Jugend B Latein
Alexander Ritter/ Angelina Wanner, TSA im Osnabrücker SC
- Jugend A Latein
Alexis Gross/Kristina Buschmann, TSA im Osnabrücker SC
- Senioren I D Standard
Hartmut Hockemeyer/Anne Rosemeyer, TSA im Osnabrücker SC
- Senioren I B Standard
Udo u. Doris Brand, TSA im Osnabrücker SC
- Senioren I A Standard
Rainer u. Angela Kennecke, TSZ Delmenhorst



Das Finale der Senioren I A am Sonntag von links: 1. Rainer und Angela Kennecke, TSZ Delmenhorst 2. Frank und Margarete Gollnick, Blau-Gold Solingen 3. Maik Ebbecke/Sabine Reyer, TSG Creativ Norderstadt 4. Uwe Müller/Nina Firchow-Müller 5. Bodo und Silke Hämmerling, TSC Dortmund 6. Ralf und Bettina Bäumer, VTG Grün-Gold Recklinghausen. Foto: Club

Bilder und alle Ergebnisse sind unter www.tsz-delmenhorst.de im Internet zu finden.

Ansturm auf Parkett und Kuchentheke

Saisonauftritt Verbandsliga 2 und Jugendverbandsliga 1

Hinter den Kulissen

Zum dritten Mal in Folge richtete der TSV Hehlingen ein Ligaturnier aus und die Verantwortlichen mussten feststellen, dass es immer wieder Überraschungen gibt. Als der Verein sich zum die Ausrichtung beworben hatte, ging man von 19 teilnehmenden Mannschaften aus, die Planungen liefen entsprechend an. Als klar wurde, dass 28 Formationen zu beherbergen waren, mussten sich die Organisatoren einige Fragen stellen: Reicht das Essen, gibt es genug Parkmöglichkeiten, reicht die Halle überhaupt für so viele Formationen und Zuschauer?

Alle Fragen gab es zunächst ein klares "Nein". Aber innerhalb von zwei Wochen wurde eine größere Halle besorgt, die Formationen, Kampfrichter, Turnierleitung, Rote Kreuz und Helfer wurden informiert und die Essensmenge neu berechnet. Die Zuschauer und Aktiven wurden mit Kuchen, Torten, Salaten, Würstchen und Gulaschsuppe gut versorgt. Trotzdem haben einige zum Bedauern des Ausrichters nichts mehr bekommen. Trotz aller Bemühungen, ausreichende Mengen zu kalkulieren, war der Ansturm doch größer als erwartet.

Der Kabinenmangel wurde mit viel Verständnis auf allen Seiten bewältigt. Alle sind ein bisschen zusammen gerückt und haben Rücksicht auf die anderen Formationen genommen. Für die Vereine, die demnächst auch ein Turnier ausrichten möchten, ist zu empfehlen, Kabinenpfand von den Formatio-

"Choreo-
mania"
gewannen das
Turnier der
Verbandsliga.



nen zu verlangen, damit diese sauber verlassen werden.

Schade war, dass einige Zuschauer kein Verständnis dafür aufbringen konnten, dass die Stellproben nicht öffentlich sind. Diese Regelung war von der Turnierleitung vorgeschrieben, um sicher zu gehen, dass alle Formationen dieselben Bedingungen für ihre Stellproben haben.

Die Formationen brachten den Ausrichtern ein dickes Lob für den gelungenen Auftakt entgegen. Fazit des TSV Hehlingen: "Als Ausrichter blicken wir trotz aller Komplikationen im Vorfeld positiv auf den Tag zurück. Für uns haben sich all die Mühe und Arbeit in jeder Hinsicht gelohnt. Wir waren trotzdem froh, dass wir nach zwölf Stunden die Halle mit Sack und Pack endlich verlassen durften!"

YVONNE WENZEL

Auf dem Parkett

Insgesamt 26 Mannschaften der JVL1 (bis 16 Jahre) und der VL2 stellten sich in Wolfsburg-Mörse Wertungsrichtern und Publikum. In der JVL qualifizierten sich nach Vor- und Zwischenrunde sieben Mannschaften für das Finale, das die Gruppe "Smartness" des VfL Wolfsburg mit viel Ausdruck schließlich für sich entschied. Auf den weiteren Plätzen waren die Wertungen durchmischt, so wurde der zweite Platz geteilt zwischen dem "Dream Team" aus Westercelle und "inside-out" von der TSG Bremerhaven. Eine Choreografie der ungewöhnlicheren Art zeigten die "Elements" des MTV Wolfenbüttel, die auf Platz vier kamen: In Fußballertrikots bewies die Mannschaft inklusive Torfrau, dass Tanzen und Fußball sich nicht notwendig ausschließen müssen.

In der VL2 gingen 14 Mannschaften an den Start. Den Sieg ertanzte sich "Choreomania" (Langwedel) mit ihrer Klezmer-Interpretation "Bei mir bist Du schön". Auf Platz zwei kamen die "Devils" des ausrichtenden TSV Hehlingen mit ihrer Geisterchoreographie. Dritte wurden "Rhythm'n'Vibes" vom Lehrter Sportverein zum Titel "The original sin".

Turnierleiterin Heike Langenheim bewahrte angesichts des Mammutprogramms die Ruhe und führte souverän und zügig durch das Programm. Der JMD-Beauftragte für das Gebiet Nord Thorsten Süfke und die Beauftragte des NTV Andrea Rühle waren sowohl vom reibungslosen Ablauf als auch von den Leistungen der Mannschaften angetan.

KATHARINA SAUTHOFF



Elements (Jugendverbandsliga) verbanden Fußball und Tanzen. Fotos: Sauthoff

Ein Vierteljahrhundert Tanzsport in Glinde

Mehr als 300 Tanzsportler und Gäste feierten im Tanz Centrum Glinde das 25jährige Bestehen der Tanzsportabteilung des TSV Glinde. Die Abteilung, die aus kleinsten Anfängen zum größten Tanzsportverein im Hamburger Tanzsportverband aufgestiegen ist und heute mit über 500 Mitgliedern zu den zwanzig größten in Deutschland zählt, kann auf eine ungewöhnliche Erfolgsbilanz zurückblicken. Sportlich gesehen wird das durch die lange Reihe von Hamburger Meisterpaaren dokumentiert, die aus der Abteilung hervorgegangen sind. Durch die Ausrichtung von Großveranstaltungen wie Deutsche Meisterschaften und Deutschlandpokale - insgesamt dreizehn seit 1995 - und Ranglistenturnieren hat sie sich inzwischen in ganz Deutschland einen hervorragenden Ruf erworben. Walter Otto, der gleichzeitig sein 25jähriges Jubiläum als Abteilungsleiter begehen konnte, führte durch das umfangreiche Programm und gab Einblicke in die Geschichte und die vielen Aktivitäten der Tanzsportabteilung. Für die Unterhaltung der Zuschauer sorgten die Band "à la carte", eine Steptanzgruppe von Kirsten Schönberg, die Gliner Lateintänzer mit Show-Einlagen sowie als Schluss- und Höhepunkt die früheren Deutschen Meister Christine und Thomas Heitmann mit einer Standard-Show-Darbietung.

Von der Gaststätte zum TanzCentrum

Als sich am 21. Februar 1980 ungefähr 80 Interessenten zur Gründungsversammlung einer Tanzsportabteilung im TSV Glinde einfanden, ahnte wohl noch keiner, welchen Aufstieg diese Abteilung einmal nehmen sollte. Man wählte Walter Otto zum Vorsitzenden der neuen Abteilung, der in den folgenden 25 Jahren zusammen mit seiner Frau Giesela - der Seele der Tanzsportabteilung - entscheidend zu ihrem Aufstieg beigetragen hat. Im März 1980 startete man bereits den ersten Tanzkreis im Gliner Bürgerhaus. Die zunächst fünf Turnierpaare trainierten in einer Gaststätte. Bereits im August 1980 konnte man in eine Turnhalle mit 240 qm Schwingparkett umziehen und nach Fertigstellung eines vereinseigenen Sportheimes Anfang 1984 kamen 200 qm Parkett hinzu.

Nach fünf Jahren war die Abteilung bereits auf über 300 Mitglieder angewachsen. Obwohl Glinde in Schleswig-Holstein liegt, schloss man sich frühzeitig dem Hamburger Tanzsportverband an. Die Vision des damaligen TSV-Vorsitzenden Siegfried Oestert, in Glinde eine für den Tanzsport wegweisende Halle zu bauen, die dazu auch für andere Sportarten neue Möglichkeiten eröffnen sollte, wurde 1994 Wirklichkeit, als das jetzige Tanz Centrum Glinde eröffnet wurde. Wie sich allerdings später zeigte, überforderte dieser millionenschwere finanzielle Kraftakt den TSV Glinde. Das Tanz Centrum Glinde gehört inzwischen nicht mehr dem eigenen Verein, sondern einer privaten Betreibergesellschaft. Es steht aber weiterhin voll dem Tanzsport und anderen Sportabteilungen zur Verfügung.

Heute wird in Glinde in insgesamt 28 Tanz- und Turnierkreisen für alle Alters- und Leistungsklassen in einer Tanzsporthalle von 900 qm, aufgeteilt in drei Räume, getanzt. Tanzkreise gibt es an jedem Wochentag - außer am Sonnabend. Zusätzlich gibt es Tanzkreise auf Zeit. Dazu gehören zum Beispiel "6 x Salsa" oder "4 Abende Discofox und mehr" oder auch "Walzer und mehr - Tänze für die Party oder eine Hochzeit". Neu im Programm sind Gruppen für Steptanz.

Der Turniersportabteilung gehören rund 90 Tänzerinnen und Tänzer an, davon zwei Drittel Standardtänzer und ein Drittel Lateintänzer. Mit dem deutschen Meister Thomas Heitmann für den Standardbereich und der früheren Spitzenklassentänzerin Eva Wartjes für Latein hat die Tanzsportabteilung hervorragende Trainer für den Turniersport. Es gibt weiter einen Breitensportkreis als Turniervorbereitung, der von Christine Heitmann geleitet wird.

Von Beginn an hatte für den Vorstand der Tanzsportabteilung die Kinder- und Jugendarbeit eine große Bedeutung. Zur Zeit sind rund hundert Mitglieder Kinder und Jugendliche. Das Spektrum reicht von der Kindergruppe Lollipop (ab vier Jahre) bis zu den Turnierpaaren der höchsten deutschen Jugend-Turnierklassen. Daneben kommen auch neuere Entwicklungen nicht zu kurz. Hip-Hop, Video-Clip-Dancing, Salsa und anderes gehören ganz selbstverständlich

zum Angebot. Mit dem jährlichen Ostermarathon der Bremer und Hamburger Tanzsportjugend findet seit mehreren Jahren im Tanz Centrum Glinde auch eine der bedeutendsten deutschen Veranstaltungen für den Tanzsportnachwuchs statt.

Einladungsturnier der Senioren I S

Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung stand ein hochklassiges Einladungsturnier der Senioren I S Standard mit vierzehn Paaren. Sieger wurden erwartungsgemäß und unangefochten die deutschen Vizemeister Annika und Dirk Kitzerow vom TSC Nord aus Schenefeld. Auf den zweiten Platz kamen die Hamburger Meister Grazyna und Mirek Wierzbicki vom TSV Glinde.

Finale

1. Dirk und Annika Kitzerow, TSC Nord
2. Mirek und Grazyna Wierzbicki, TSV Glinde
3. Martin und Angelika Ciomber, TSZ Delmenhorst
4. Jan-Malte und Birgit Muntau, TSV Glinde
5. Dr. Herward und Ursula Bucher, TSA im Ahrensburger TSV
6. Manfred und Andrea Otto, TC Elbe Hamburg

GERHARD DRÄGER



Giesela und Walter Otto - 25 Jahre für den Gliner Tanzsport. Foto: privat



Zum großen Finale versammelten sich alle Mitwirkenden auf der Tanzfläche.

Tanzshows für die Sammelbüchse

CTC Rot-Gold Bad Harzburg und 1. TSC Wernigerode engagieren sich für Flutopfer

Anfang Januar hatte die 16jährige Turniertänzerin Kathy Stefanowicz vom 1. TSC Wernigerode die Idee, den Flutopfern in Südostasien mit einer Showveranstaltung zu helfen. Sie sprach Jürgen Vogelbein, den Vorsitzenden des befreundeten CTC Rot-Gold Bad Harzburg an, was zu sofortigen Aktivitäten beider Vereine führte.

Schon in der Planungsphase war eine große Solidarität spürbar. Spontan konnte durch Zusage fast aller Angesprochenen ein attraktives Programm für einen Showsonntag zusammengestellt werden. Der Zuspruch war groß, die Parkplätze im weiten Umkreis des Kurhauses Bad Harzburg waren belegt. Das Publikum rückte im Saal enger zusammen. Zusätzliche Stühle und Tische mußten aufgestellt werden, damit alle 350 Gäste Platz finden konnten. Dieses Zusammenrücken war

symbolisch für die Spendenbereitschaft. Das Publikum war von den Darbietungen begeistert, egal ob es die Singgemeinschaft aus Blankenburg oder die Kindertanzgruppe und die Turniertänzer des 1. TSC Wernigerode waren. Der Casino Tanzclub war mit seinen Turnierpaaren sowie mit der Aufführung der "Fledermausquadrille" dabei. Victor Ratkovic schickte seine "Magic Feet" - die Steptanzgruppe vom Schwarz-Gold Goslar. Aus der Landeshauptstadt Hannover zeigten Artjom Potapow und Darje Holavko vom TC-Odeon ihre Latein-Show. Anstelle des Eintrittgeldes kamen sofort 700 € in die Spendenkasse. Der Bürgermeister von Bad Harzburg, Ralf Abrahms, und der stellvertretende Oberbürgermeister von Wernigerode, Andreas Heinrich, würdigten die gemeinsame Initiative der Veranstalter zugunsten der Flutopfer. Alle Mitwirkenden verzichteten auf eine Gage.

Der Spendenstand erhöhte sich kontinuierlich während des Programms, durch das Rolf Meyer von der Stadt Bad Harzburg und Dr. Frank Patorra vom Casino Tanzclub gemeinsam souverän führten. Zum großen Finale versammelten sich alle noch einmal auf der Tanzfläche. Vom Publikum gab es stehende Ovationen, als der Erlös der Veranstaltung von 2300 € mit einem symbolischem Scheck durch die Vorsitzenden der beiden Tanzclubs an die Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes, Frau Ebert und Herrn Fricke überreicht wurde. Als der Vorsitzende des DRK Ortsvereines Bad Harzburg Bodo Fricke aus der Kasse seines Vereines die Spendensumme auf 5000 € erhöhte, wollte der Beifall kein Ende nehmen. Zwischen den Darbietungen hatten die Gäste die Möglichkeit, selbst nach der Musik des "Salon" Kurorchesters Bad Harzburg zu tanzen.

JÜRGEN VOGELBEIN

Die Aufsteiger

Hamburg

Michael Pohle/
Marina Ekrutt

Michael Pohle hat sein erstes Turnier am 10. März 1968 getanzt und ist seither dem Tanzsport treu geblieben. Wegen Studiums und Berufs ergaben sich allerdings mehrmals langjährige Pausen. Mit diesen langen Unterbrechungen ging auch immer ein Partnerwechsel einher, so dass Pohle immer wieder in den unteren Klassen anfangen musste. Insgesamt hat er vier mal von vorne angefangen.

Mit seiner Frau Marina Ekrutt hat Pohle 1999 das erste gemeinsame Turnier in der Senioren I C getanzt. Sie war damals 41 Jahre, er 50 Jahre alt. Kennengelernt hatten sich die beiden in einer Tanzschule: "Sie fiel mir gleich auf, weil sie sich phantastisch leicht führen ließ", erinnert sich Michael Pohle. Da sie eine begeisterte Tänzerin war, starteten die beiden vom "Super-Goldstarkurs" zum Turniertanzen (jetzt für den TTC Harburg startend) gleich durch. Im Mai 2000 wurde geheiratet. Marina Ekrutt ist Literaturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Englische Literatur und Michael Pohle ist selbständiger Dipl.-Ingenieur im Bereich Marketing.

Mit dem Sieg auf der Hamburger Meisterschaft Senioren II A ist es Michael Pohle nach 37 (!) Jahren endlich gelungen, die S-Klasse zu erreichen. Das soll erst einmal einer nachmachen!

RED



Michael Pohle/Marina Ekrutt.
Foto: privat

Der Erlös der Veranstaltung wurde durch die Vorsitzenden der beiden Tanzclubs an die Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes überreicht.
Fotos: Club





Heinz und Ute Thielen. Foto: privat

Niedersachsen

Heinz und Ute Thielen

Mit einem Treppchenplatz beim Nikolaus-Pokalturnier des TSC Greven feierten Heinz und Ute Thielen ihren letzten Erfolg in der A-Klasse und stiegen in die Sonderklasse der Senioren II auf.

1981 startete das Ehepaar Thielen, damals noch ohne Trainer, im Casino Club Peine in der Hauptgruppe D. Nach dem Aufstieg sechs Monate später in die C-Klasse wechselten sie zum TC Schwarz-Gold Hannover unter die Fittiche von Manfred Bohlen-Jansen, der sie bis in die B-Klasse brachte.

Nach Beendigung des Studiums in Hannover blieb den beiden nur noch Zeit für die Tätigkeit als Wertungsrichter. Nach zwölf Jahren Trainingspause wagten sie einen Wiedereinstieg in die B-Klasse beim TC Royal Nordheide. Vieles hatte sich inzwischen gegenüber "der Zeit vor dem Krieg" (so ihr Trainer Ronald Gresz) verändert. Dementsprechend schwer war es, wieder den Anschluss zu finden. Durch intensives Training schafften sie es jedoch, fünf Monate vor der Geburt ihrer Tochter in die Senioren II A-Klasse aufzusteigen.

Nach der Babypause begab sich das Ehepaar Anfang 2001 in die Hände von Tanja Beinhauer und Thomas Fürmeyer zwecks komplettem tänzerischen Neuaufbaus. Thomas und Tanja haben es geschafft, das Ehepaar Thielen auf erfolgreiche Füße zu stellen. 2002 wählten Heinz und Ute, die weiterhin für den TC Royal Nordheide starten, die TSG Creativ Norderstedt, in der Heinz zusätzlich die Aufgabe als Sportwart wahrnimmt, als Zweitverein.

HOLGER MARQUARDT

Schleswig-Holstein

Andrej Plotkin/ Denise Herber

Sie tanzen erst seit sieben Monaten zusammen und gewannen nahezu alle Turniere und Meisterschaften (elf erste Plätze und ein zweiter Platz). Dann gewannen der 15jährige Andrej Plotkin mit seiner 14jährigen Partnerin Denise Herber die Norddeutschen Meisterschaften der Junioren II B-Latein, stiegen in die Jugend A auf und ertanzten sich dort ebenfalls den Gesamtsieg.

Erst vor kurzem ist Andrej mit seinen Eltern von der Ukraine nach Deutschland übersiedelt, suchte und fand Denise als neue Partnerin. Im September 2004 tanzten sie bei der Landesmeisterschaft ihr erstes Standardturnier, gewannen es, stiegen sogleich in die Jugend II B-Standard auf, um dort ebenfalls Landesmeister zu werden. Bei der Gelegenheit tanzten beide, nur mal so, in der Jugend B mit und verwiesen alle anderen Paare auf die Plätze. Drei mal Landesmeister an einem Tag! Warum nicht auch Latein tanzen? Damit begannen beide zwei Monate später auf der Baltic Youth Open in Rendsburg und räumten ebenso ab. Der 7. Platz von 42 Paaren in der Jun. II B-Latein war nur ein Aufwärmen, denn in der Jugend B-Latein zeigten sie ihr wahres Können und siegten. Und so tanzten sie sich von Erfolg zu Erfolg, so z. B. den 2. Platz beim TNW-Pokal. Trainiert und betreut wird das Paar von den erfolgreichen Profitänzern und Trainern Tanja Larissa Beinhauer und Thomas Fürmeyer im TSG Creativ Norderstedt.

Beide sind Schüler auf verschiedenen Gymnasien in Norderstedt. Auf dem Weg dahin frönt Denise dem Telefonieren mit ihrem Handy. Sie liebt Pfannkuchen und Waffeln aus Mutters Küche. Musik hört sie gerne, besonders aber Charts. Andrej lernt fleißig



Andrej Plotkin/Denise Herber.
Foto: Dykow



Thorsten und Meike Dallmann.
Foto: Dykow

deutsch und spielt, wenn die Zeit es erlaubt, Basketball, isst gerne Pizza und liebt Pop-Musik und R'n'B.

Und wenn sie mal nicht zur Schule gehen, keine Musik hören, nicht telefonieren und nicht essen, dann tanzen sie am liebsten Rumba. Denise tanzt am liebsten Paso, Andrej den Langsamen Walzer.

DYKOW

Thorsten und Meike Dallmann

Torsten und Meike Dallmann vom TTC Elmsborn haben ihr großes Ziel, die S-Klasse erreicht. Bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A-Standard reichte der zweite Platz zum Aufstieg.

Die 33jährige Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte Meike Dallmann und ihr 39jähriger Ehemann Torsten (Beamter) kennen sich seit zwölf Jahren, heirateten 1998 und begannen mit dem Turniertanzen im Jahre 2000. Nach kurzer Zeit wurden sie Landesvizemeister der Hauptgruppe C-Standard und 2002 Vizemeister der B-Klasse sowie Landesmeister in der Hauptgruppe II B. Trainiert werden sie von Gerwin Biedermann, Betty Urbeinz und Michael Kluge.

Neben dem Tanzen hat Ehepaar Dallmann viele Gemeinsamkeiten, so z. B. fahren sie gerne Ski, kümmern sich um ihr Haus und den Garten. Wenn Zeit übrig bleibt, liest Meike auch mal ein gutes Buch. Ihren Hunger stillen sie am liebsten mit italienischer Küche und gemeinsam hören sie gerne neben Tanzmusik auch Pop.

Tanzen steht an erster Stelle. Thorsten und Meike dazu: "Mit dem Tanzfieber haben wir uns vor fünf Jahren infiziert und sind bis heute nicht geheilt."

DYKOW/FALK

Künstler und Managerin

Gennady Bondarenko und Simone Waldorf im Gespräch

Simone Waldorf und Gennady Bondarenko (TC Odeon Hannover) tanzen seit 2000 im niedersächsischen Tanzsport in den lateinamerikanischen Tänzen vorne mit, sechs Landesmeistertitel haben sie bislang ertanzt. Auf der Deutschen Meisterschaft Latein in Koblenz haben sie erneut das Semifinale erreicht - alles zusammen Grund genug für die NTV-Pressesprecherin Katharina Sauthoff, mit den beiden über ihr Tanzen und ihren Weg zum Erfolg zu sprechen.

Wie lange tanzt Ihr schon zusammen?

Simone (S) (wie aus der Pistole geschossen): Seit 20.01.2000.

Gennady (G): Simone war meine erste Partnerin in Deutschland, vorher habe ich schon in Russland getanzt. Aber da ist es anders, die Kinder müssen viel mehr reinpowern, werden angeschrien, wenn es nicht klappt. Da stand alles auf dem Programm, Standard, Latein, Fitness, Ballett - alle haben Ballett gehasst. Ich hatte früher alles mögliche versucht, Geige und Klavier spielen, Malen, Singen

Und wie bist Du dann zum Tanzen gekommen?

G: Ich hatte eine sehr hübsche Klassenkameradin, die einen Tanzpartner suchte - aber im Unterricht musste ich dann doch mit einer anderen tanzen.

Aber das hat Dich offensichtlich nicht abgeschreckt. Simone, wie hast Du Gennady getroffen?

S: Mich rief eine Bekannte an und sagte, dass sie vielleicht einen geeigneten Tanzpartner in meinem Alter für mich hätte. Daraufhin bin ich zu Genas Verein hingefahren und habe ihn zum Probetraining abgeholt.

G: Und ich hatte keine Ahnung, wo es hin geht. Aber das ist heute auch noch so!

S: Ja, wir fahren zu einem Turnier, und Gena weiß nicht, wohin wir fahren.

Dann bist Du also die Managerin?

S: Ja, Gena ist mehr der Künstler. Leider bringt das manchmal auch Probleme in Bezug auf Termine und Pünktlichkeit mit sich.

G: Aber eigentlich ergänzen wir uns gut!

Beim wem trainiert Ihr?

G: Bei Tatiana Drexler und Horst Beer, bei Ralf und Olga Müller, ab und zu bei Hansi Galke. Später wollen wir auch zum Trainieren nach England.

S: Aber erst muss Gena dieses Jahr sein Abi machen. Deswegen tanzen wir zur Zeit auch nur Weltranglistenturniere, die am Samstag stattfinden.

Wie oft tanzt Ihr im Ausland?

S: Wir starten bei zehn bis zwölf internationalen Turnieren. Ich organisiere die Reisen, fast alles über das Internet, da findet man viele preiswerte Angebote. Meine Mutter kommt oft mit und filmt, das ist sehr wichtig für uns. Mein Vater hat nicht so viel mit Tanzen im Sinn, er ist schwer zu beeindrucken, für ihn zählen nur erste Plätze. Mit der 48er Runde in Blackpool kann ich da nicht kommen.

G: Der Film wird nach dem Turnier analysiert, und hinterher bekommen ihn auch die Trainer zu sehen.

Wie ist es mit dem Outfit? Wer macht die Entwürfe? Wie oft wird es geändert?

S: Gena entwirft die Kleider, "Let's dance" in Bremen schneidert. Manchmal sind es allerdings zu abstrakte und konfuse Entwürfe, aber die Schneiderin bringt uns auf die richtige Bahn zurück. Wir machen drei Mal im Jahr ein neues Outfit, für die DM, für Blackpool und für die German Open. Wichtig ist, dass es einen Wiedererkennungseffekt gibt.

Was ist Euer Markenzeichen?

G: Unser Markenzeichen ist unsere Persönlichkeit, wir wollen normal aussehen, nicht überdreht und affektiert, nicht aufgesetzt.

Was sind Eure Stärken?

S: Wir legen viel Wert auf Technik und die tänzerischen Grundlagen, nicht so viel auf Show und Look.



Gennady Bondarenko und Simone Waldorf, aufgenommen beim "Blauen Band" in Berlin. Foto: Panther

Wie oft trainiert Ihr?

G: Sechs Mal pro Woche, immer zwischen zwei und vier Stunden, je nach Tagesform. Natürlich haben wir auch jede Woche Privatstunden. Freitags gehe ich oft zum Ballett, zu Hause mache ich Yoga. Simone trainiert mit Hanteln ihre Schultern. Samstags gibt es bei uns im Club "Practice Nights", wo wir mit vielen anderen Paaren trainieren. Wir tanzen mindestens einmal pro Woche durch, damit wir die Folgen verinnerlichen und Routine bekommen.

Wie ist Euer Training aufgebaut?

G: Nach der DM fangen wir detailliert an, nehmen die Figuren auseinander, und je näher Blackpool rückt, um so mehr tanzen wir Endrunden.

Kann man sich dann immer noch sehen, wenn man so viel Zeit miteinander verbringt?

G: Doch, ja. Nach manchem nervigen Training unternehmen wir noch etwas (gehen ins Kino oder treffen uns mit Freunden). Außerdem hat jeder auch noch seinen eigenen Kreis, ich meine Schulfreunde und Simone Freunde aus der Uni. Und wir sehen uns ja auch nicht jeden Tag.

Klappt das alles zeitlich mit Schule, Jurastudium und Tanzen?

S: Ja klar, kein Problem, es ist alles nur eine Frage der Organisation, man darf sich nicht verplanen. Wir haben auch alle Ranglistenturniere getanzt, als ich Abi gemacht habe.

Macht Ihr Urlaub?

S: Ja, im Sommer. Früher haben wir mal zwei Wochen Ferien gemacht, das war zu lang, also sind wir auf zehn Tage gegangen. In diesem Jahr wollen wir höchstens acht Tage Ferien machen.

Wie finanziert Ihr das Tanzen?

S: Genas und meine Eltern sind unsere Hauptsponsoren, "Let's dance" unterstützt

uns bei der Kleidung und durch Showtänze verdienen wir uns auch noch Geld.

Was schätzt Ihr an Eurem Partner, was nervt?

G: Simones Direktheit - mal schätze ich sie, aber im falschen Moment kann's auch ziemlich nerven.

S: Ich mag Genas kontaktfreudige, aufgeschlossene, künstlerische Art. Andererseits kann er auch sehr ungeduldig sein, wenn es um das Tanzen geht, ist er ein Perfektionist.

Wie ist es mit Niederlagen?

G: Mittlerweile haben wir gelernt, damit umzugehen. Wir versuchen, aus der Niederlage zu lernen. Selbst wenn wir eine Nieder-

lage einstecken mussten, treten wir beim nächsten Turnier mit voller Motivation an. Kneifen nützt nichts, wenn man nicht antritt, ist man schon vor dem Turnier der Verlierer.

Wie geht Ihr Turniere an?

G: Wir denken nicht an die anderen, wir stellen uns vor, dass wir alleine auf der Fläche sind. Die Schmetterlinge im Bauch habe ich nur vor dem Turnier. Wenn das Turnier beginnt, fällt die Aufregung und der Stress von mir ab.

Danke für das Gespräch und viel Erfolg bei Euren weiteren Stationen.

Die Aufsteiger

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen

(Zeitraum 1. Februar bis 27. März 2005 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

HGR C STD	Poblotski, Michael und Julia von	TSZ Delmenhorst	JUN II C LAT	Schmalz, Christian/Schwarz, Fabiola	TSA d. MTV Gamsen
HGR C STD	Buro, Andreas/Joanna, Sliwa	TTC Gelb-Weiß Hannover	JUN II B LAT	Körs, André/Lippert, Janine	TSA d. TSV Glinde
HGR C STD	Prell, Malte/Mager, Roswitha	TSC Gifhorn	JUN II B LAT	Ostrovskiy, Dimitriy/Riepl, Anna	Tanz-Club Odeon Hannover
HGR C LAT	Graubner, Nicolas/Kehr, Sina	TSA d. TSV Reinbek	JUN II B LAT	Hen, Viktor/Hen, Sabine	Sigiltra Dancing Sigiltra Sögel
HGR B STD	Kamps, Malte/Mohr, Judith	Team Altenholz	JUN II B LAT	Jahn, Kevin/Rosenfeld, Linda	TSC Astoria Norderstedt
HGR S STD	Schacht, Helge/Ulferts, Franziska	Tanzklub Weiß-Blau Celle	JUN II B LAT	Restivo, Giuseppe/Hennig, Nina	TSA d. 1. SC Norderstedt
HGR S LAT	Schultz, Philipp/Poppe, Kerstin	Blau-Gold-Club Hannover	JUN II A LAT	Potapow, Artjom/Holavko, Darja	Tanz-Club Odeon Hannover
HGR IIC STD	Schrader, Markus/Klingenberg, Andrea	TSA d. MTV Wolfenbüttel	JUN II A LAT	Plotkin, Andrej/Herber, Denise	TSG Creativ Norderstedt
HGR IIB STD	Poser, Andre/Kibbel, Nadine	TSA d. 1. SC Norderstedt	JUN II A LAT	Kleeberg, Kevin/Chernova, Anna	TSA d. 1. SC Norderstedt
HGR IIB STD	O'Swald, Stefan/Heitmann, Franziska	TSA d. 1. SC Norderstedt	KIN II C LAT	Suder, Christian/Dreger, Maren	TSA d. TV Jahn Walsrode
HGR IIA STD	Rieper, Torge Dr./Rieper, Gisela Dr.	Uni Tanz Kiel	SEN I C STD	Seegebarth, Chr./Josenhans, Elisabeth	Club Céronne Hamburg
HGR IIS STD	Benecke, Malte/Steffahn, Cornelia	TC Hanseatic Lübeck	SEN I C STD	Gullotta, Giuseppe/Gullotta, Maria	TSA d. MTV Vorsfelde
HGR IIS STD	Dallmann, Torsten/Dallmann, Meike	TTC Elmshorn	SEN I C STD	Allegrino, Francesco/Allegrino, Agata	TSA d. MTV Vorsfelde
HGR IIS STD	Todzy, Oliver/Menzel, Christiane	Team Altenholz	SEN I C STD	Göllner, Detlev/Göllner, Daniela	Club Concordia Lübeck
JUG C STD	Bremert, André/Hochheim, Janine	Turniertanz Greifswald	SEN I B STD	Spill, Torsten/Spill, Sabine	TSK d. TSV Buchholz
JUG C LAT	Bergmann, Stefan/Hahl, Carolyn	TSG Bremerhaven	SEN I B STD	Bardenhagen, Andreas und Beatrix	Imperial-Club Hamburg
JUG C LAT	Mater, Johann/Kleinert, Franziska	Grün-Gold-ClubBremen	SEN I B STD	Stiller, Burkhard/Fuhrmann, Bettina	TSA d. TuS Seershausen/Ohof
JUG C LAT	Kuhnt, Timo/Meier, Julia	1. TSZ Nienburg	SEN I B STD	Wolpers, Bernd/Wolpers, Gabriele	TSA d. SV Triangel
JUG C LAT	Gärtner, Jan/Prohl, Katharina	TC Hanseatic Lübeck	SEN I B STD	Dey, Axel/Dey, Petra	TC Hanseatic Lübeck
JUG B STD	Wolfkuhl, David/Kowalski, Ann-Kristin	Braunschweiger TSC	SEN I B STD	Henkel, Matthias/Liedtke, Kerstin	TC Hanseatic Lübeck
JUG B STD	Badrow, Henning/Knorr, Anne	TC Seestern Rostock	SEN I B STD	Michel, Reinhold/Sievert, Ursula	TSC Rot-Gold Schönkirchen
JUG B LAT	Kühl, Jannis/Labe, Constance	TSA im VfL Pinneberg	SEN I A STD	Okrent, Stanislaw/Okrent, Lydia	TC Grün-Gold im TSV Kirchdorf
JUG B LAT	Hertfelder, Dimitri/Harasow, Katharina	TSA im Osnabrücker SC	SEN I A STD	Wilstermann, Dietmar und Andrea	Tanz Sport Club in Hannover
JUG B LAT	Sens, Torben/Ciomber, Isabelle	TSZ Delmenhorst	SEN I A STD	Neller, Thomas/Neller, Kira	TSF Phoenix Lütjenburg
JUG A LAT	Ha, Michael/Ha, Jessica	TSA d. TSV Glinde	SEN I A STD	Vollertsen, Hinrich/Vollertsen, Birte	TSC Rot-Gold Schönkirchen
JUG A LAT	Appelhans, Sergej/Mishakova, Olga	TSA im Osnabrücker SC	SEN I S STD	Steingaß, Olaf/Bahr, Doris	TSA d. TSV Glinde
JUN I C LAT	Morgenroth, Maxim./Lippert, Natascha	TSA d. TSV Glinde	SEN I S STD	Kohlschmidt, Holger/Kohlschmidt, Sabine	TSC Rot-Gold Schönkirchen
JUN I C LAT	Anselm, Daniel/Kaduschkin, Erika	Sigiltra Dancing Sögel	SEN II B STD	Schönhof, Eckhard/Schönhof, Beate	TSZ Schwarzenbek
JUN I C LAT	Jacob, Finn Christian/Tabler, Monika	TC Hanseatic Lübeck	SEN II A STD	Rakow, Fred/Rakow, Renate	TSC Rot-Gold Schönkirchen
JUN I B LAT	Meinert, Mike/Cordes, Natascha	TSC Astoria Hamburg	SEN II S STD	Wiedekamp, Heinz und Annegret	Grün-Gold-ClubBremen
JUN I B LAT	Buschmann, Daniel/Bechthold, Jana	TSA im Osnabrücker SC	SEN II S STD	Riese, Martin/Riese, Heike	TSA Schwarz-Weiß Nienburg
JUN I B LAT	Trushin, Alexander/Geier, Jorlanda	TSA d. 1. SC Norderstedt	SEN II S STD	Kleinwort, Rudolf/Kleinwort, Monika	TSA im TuS Esingen
JUN II C LAT	Schäfer, Denis/Schäfer, Stefanie	TTC Gold und Silber Bremen	SEN IIIA STD	Reif, Paul-Dieter/Reif, Christel	TSC Gifhorn
JUN II C LAT	Poling, Dirk/Triebler, Martha-Sophia	TSC Astoria Hamburg	SEN IIIA STD	Sahling, Reinhard/Sahling, Siegrid	TSA im TuSEsingen
JUN II C LAT	Merkel, Arthur/Anselm, Elena	Sigiltra Dancing Sigiltra Sögel			

Hamburg

Versammlung im kleinen Kreis

Bei strahlendem Sonnenschein, aber klirrender Kälte fanden nur 25 von 73 Vereinen den Weg in das neue Clubheim vom Casino Oberalster in Hamburg-Duvenstedt. Man kann nur spekulieren, woher das Desinteresse rührt. In einigen Clubs wurden Turniere ausgerichtet - aber beileibe nicht in allen.

Heinz Riehn begrüßte die Versammlungsteilnehmer und bat um eine Schweigeminute zum Gedenken an Helga Rönn-Goebner.

Zum Bericht von Heinz Riehn wurden keine Fragen gestellt. Er hob jedoch hervor, dass die in seinem Bericht geschilderte Situation des HATV ohne Hilfe der Vereine nicht möglich wäre. Der Jahresbericht der 2. stellvertr. Vorsitzenden, Helga Kudielka, wurde von Herrn Boldt etwas korrigiert. Zwei Formationen sind nicht mehr aktiv und müssen aus ihrem Bericht gestrichen werden. Beim Jazz und Modern Dance kommt es langsam zu einer dramatischen Situation. Die Vereine haben Schwierigkeiten mit Räumlichkeiten und geeigneten Trainern.

Zum Bericht des Sportwartes kam es zu einigen Diskussionen, die aber aufgrund der entschuldigenden Abwesenheit von Peter Frank - er war auf einer Pflichtschulung - nicht endgültig geklärt werden konnten. Die Ausschreibung der GLM müssen sorgfältig geprüft werden und die Vereine werden informiert.

Der Schatzmeister, Ernst Fuge, hat zu seinem Bericht noch eine Ergänzung und verliest,



*Gerd Stockmann überreicht die Goldene Ehrennadel an Helga Kudielka.
Fotos: Fuge*

aufgrund des brisanten Themas, sein Manuskript über die Meldung von Mitgliederzahlen im HATV und DTV.

Zu den weiteren Berichten der Vorstandmitglieder gab es keinen Einwand und keine Wortmeldungen. Auf Antrag von Dr. Heino Nuppau wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Der vom Schatzmeister vorgelegte Haushaltsplan 2005 wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Ein Antrag von Gerd Stockmann, die Anzahl der Wertungsrichter auf Landesmeisterschaften bis zur A-Klasse auf fünf zu verringern, wurde nach eingehender Diskussion abgelehnt.

HELGA FUGE

HATV ehrt verdiente Mitglieder

Auf der Mitgliederversammlung des Hamburger Tanzsportverbandes wurde dem Sportwart des Club Céronne Uwe Hinrichs die HATV-Ehrennadel in Gold für 42 Jahre Vorstandsarbeit im Club Saltatio und Club Céronne verliehen. 1963 wurde Uwe Hinrichs vom späteren Schatzmeister des DTV und Vorsitzenden des HATV Hans Christen in den Vorstand des Club Saltatio berufen. Hier leitete er bis 1993 den Sportsektor - überwiegend als Sportwart und 2. Vorsitzender. 1973 bestand er seine Prüfung als Trainer C und widmete sich mit seiner Ehefrau Helga dem Turniernachwuchs im Club Saltatio. Im Mai 1980 wurden seine Frau und er Kapitän und Betreuer des A-Teams der Lateinformatio, die damals in der 1. Bundesliga tanzten. Ab 1984 begann eine Zusammenarbeit auf internationaler Ebene mit den Kulturinstitutionen und Tanzsportverbänden der Länder Polen, Tschechoslowakei, Ungarn und UdSSR. Über 100 Begegnungen im In- und Ausland mit norddeutschen Spitzenpaaren folgten. Auch heute noch bestehen freundschaftliche Kontakte zu diesen Institutionen. Nach dem Tod von Hans Christen wechselten Helga und Uwe Hinrichs zum Club Céronne, für den Uwe Hinrichs bis zum heutigen Tag ebenfalls als Sportwart tätig ist. Die tänzerische Laufbahn mit Ehefrau Helga begann bereits 1962. Nach einer Babypause gelang ihnen im Jahre 1974 mit einem 1. Platz auf der Deutschen Meisterschaft in der Senioren A - der Aufstieg in die S-Klasse, in der sie bis zum Ende ihrer aktiven Laufbahn 1998 tanzten.

*HATV Vorstand im
kleinen Kreis, v.l.
Peter Schlage, Gerd
Stockmann, Helga
Kudielka, Heinz
Riehn, Ernst Fuge,
Walter Otto*



*Auch Uwe
Hinrichs erhielt
die Goldene
Ehrennadel des
Landesverbandes.*



Ehrung, essbar, für Margrit und Frank Steier.

Die zweite Ehrung wurde Helga Kudielka ebenfalls durch Überreichung der HATV-Ehrennadel in Gold zuteil. Seit 25 Jahren ist sie der gute Geist der HATV-Geschäftsstelle. Obwohl die offiziellen Geschäftszeiten nur zwei Tage in der Woche sind, ist Helga Kudielka nahezu täglich dort zu erreichen und wenn in und um Hamburg tanzsportlich "etwas los ist", dann ist sie dabei. Neben ihren Aufgaben in der Geschäftsstelle vertritt sie den HATV seit 1986 als 2. stellvertretende Vorsitzende.

Viele Jahre hat Helga Kudielka zusammen mit ihrem durch einen tragischen Autounfall auf der Rückfahrt von einer Tanzsportveranstaltung in Kopenhagen viel zu früh verstorbenen Ehemann Wilfried selbst erfolgreich Turniere getanzt. Der Niendorfer TSV war und ist ihr Verein. So ist es nicht verwunderlich, dass Helga Kudielka neben ihren Aufgaben im HATV auch die Leitung der Tanzsportabteilung des Niendorfer TSV übernommen hat. Bei diesem Engagement ist es beinahe selbstverständlich, dass sie auch die Trainer-

C-Lizenz erworben hat und als Übungsleiterin tätig ist.

Helga Kudielka hat sowohl die Wertungsrichter-S als auch die Turnierleiter-Lizenz. Ihr besonderes Augenmerk gilt aber dem Jazz- und Modern Dance. Auch für diesen Bereich ist sie als Wertungsrichterin seit 1990 tätig.

Mit Präsentkörben wurden weitere "Ehrungen" vorgenommen: Margrit und Frank Steier erhielten einen Präsentkorb als Anerkennung für ihre vielen Aktivitäten und tänzerischen Erfolge. Beide setzen sich in allen Bereichen für den Tanzsport ein.

Gerhard Dempf erhielt ebenfalls einen Präsentkorb zum Dank für die jahrelange Arbeit als Vorsitzender der TSTV in Hamburg und die gute Zusammenarbeit mit dem HATV. Dempf konnte wegen Abwesenheit den Korb nicht selbst in Empfang nehmen, wird ihn aber inzwischen sicher erhalten haben.

ISABEL MÖLLER/ERNST FUGE

500 Mal im Einsatz

Die Deutsche Meisterschaft S-Latein am 19. März in Koblenz hatte sich die engagierte Trainerin A und Tanzlehrerin Gitta Gundlach als würdigen Rahmen für ihren 500. Einsatz als Lizenzträgerin (Wertungsrichterin und Turnierleiterin) ausgesucht.

Das hochrangige Turnier mit rund 1.000 Zuschauern bot die richtige Kulisse, um auf den enormen zeitlichen und finanziellen Aufwand der ehrenamtlich tätigen Funktionäre aufmerksam zu machen. Ohne den unermüdelichen Einsatz dieser Funktionäre - und gerade im Bereich der Profis muss man nach ihnen suchen - wäre der wettkampfmäßige Sport unserer Aktiven gar nicht möglich.

Seit 1972 ist Gitta Gundlach als Wertungsrichterin tätig, zunächst parallel zum aktiven Tanzen. Nach Beendigung ihrer erfolgreichen Laufbahn und der Ausbildung zur Trainerin A und zur ADTV-Tanzlehrerin hat sie 1979 die S-Lizenz erhalten und ein Jahr später die Prüfung als Wertungsrichterin für Formationsturniere abgelegt. Die Turnierleiter-Lizenz hat sie 1975 erworben.

Die Zuschauer in Koblenz konnten sich an den Leistungen von 99 Paaren erfreuen. Hamburg war nur mit zwei Paaren vertreten, die bis in die 1. Zwischenrunde tanzten: Arnim Bernau/Maryna Mitzkevich (Platz 67) und Christian Krüger/Miriam Speckmann (Platz 66). Die 2. Zwischenrunde mit 50 Paaren fand ohne Hamburger Beteiligung statt.

Ein ausführlicher Bericht über die Meisterschaft ist im überregionalen Teil zu finden.

ERNST FUGE



Gitta Gundlach.
Foto: privat

NTV-Ehrennadel für Trainerpaar Ingrid und Norbert Gohr

Dem Trainerpaar Ingrid und Norbert Gohr (TC Blau-Weiß Stade) wurde als Anerkennung für besondere Verdienste im Amateurtanzsport von Birgit von Daake, Lehrwartin des Niedersächsischen Tanzsportverbandes, die Ehrenurkunde und Ehrennadel des NTV überreicht. Die Eheleute Gohr sind seit 1957 als aktive Tänzer und seit 1976 als Trainer im Amateurtanzsport aktiv. Sie sind seit Jahren die Seele des Clubs und engagiert "mit dem Herzen" bei der Sache, kaum eine Erhaltungsschulung findet ohne sie statt.

GERD SCHADEWALDT



Ingrid und Norbert Gohr mit Birgit von Daake (Mitte).
Foto: privat



Links Gerd Dempf, scheidender Vorsitzender der TSTV Hamburg, rechts der neue Vorsitzende Sven Steen. Fotos: privat

Mitglieder- versammlung der TSTV Hamburg

Am 20. März wurde im Clubhaus des Imperial-Clubs Hamburg die Mitgliederversammlung der Tanzsporttrainer-Vereinigung in der Freien und Hansestadt Hamburg e.V. (TSTV Hamburg) durchgeführt. Der langjährige Vorsitzenden Gerhard Dempf begrüßte die Mitglieder, das Ehrenmitglied Heinz Riehn (Vorsitzender HATV) und Peter Frank (Sportwart HATV). Von den 144 Mitgliedern der TSTV waren nur 14 Mitglieder anwesend.

Winfried Bruske legte einen erfreulichen Kassenbericht vor, die Mitgliederzahl von 2004 wurde gehalten. Frank Steier bestätigte als Kassenprüfer die korrekte und übersichtliche Kassenführung und empfahl der Versammlung die Entlastung des gesamten Vorstandes. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Bereits im Vorfeld hatte Gerhard Dempf signalisiert, dass er nach 17 Jahren als Vorsitzenden nicht mehr für ein Amt kandidieren wird. Dieses Amt hatte er mit Gründung der TSTV Hamburg übernommen und seitdem die Geschicke souverän geleitet. Als sein Nachfolger wurde Sven Steen vorgeschlagen. Die Versammlung wählte ihn einstimmig zum neuen Vorsitzenden. Gerhard Dempf wurde vom alten Vorstand der TSTV für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt und bekam eine Urkunde und ein Geschenk überreicht. Danach wurden weitere Vorstandsmitglieder gewählt.

Neuer Vorstand der TSTV

- 1. Vorsitzender: Sven Steen
- 2. Vorsitzender: Winfried Bruske
- Schatzmeister: Thomas Kriese
- Schriftführer: Karl Klinzmann
- Beirat Trainer B: Karl Klinzmann
- Beirat Trainer C: Paul Wasmuth
- Beirat Fach-Übungsleiter: Helmut Cohrs
- Als Kassenprüfer wurden Bernd Blaschke und Bernd Heinze gewählt.

FRANK STEIER/HELGA FUGE

NTV wählt neues Präsidium

Jürgen Schwedux tritt Nachfolge von Joachim Gegenfurtner an



Das neue Präsidium des NTV von links: Thomas Kitta, Katharina Sauthhoff, Stefan Westbunk, Birgit von Daake, Jürgen Schwedux, Horst Paland, Iris Kalkbrenner und Roland Bahr.

Die Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Tanzsportverbandes hat in Walsrode ein neues Präsidium gewählt. Der bisherige Präsident Joachim Gegenfurtner trat nach 28 Jahren im NTV-Präsidium (davon 14 Jahre als Präsident) nicht mehr zur Wahl an. Der Vizepräsident des DTV, Holger Liebsch, zeichnete den scheidenden Präsidenten mit der DTV-Ehrendadel in Gold aus, das "alte" Präsidium verabschiedete seinen Chef mit einem Dank für die umfassende Arbeit u.a. als "Fels in der Brandung" und der Ehrendadel des NTV. Nach einer Satzungsänderung wurde Joachim Gegenfurtner zum Ehrenpräsidenten des NTV gewählt.

Als neuer Präsident setzte sich der bisherige Sprecher der Aktiven Jürgen Schwedux klar gegen Dr. Dietmar Brand durch. Als erster Vizepräsident wurde Horst Paland wiedergewählt, als zweiter Vizepräsident löste Stefan Westbunk den bisherigen Amtsinhaber Markus Arendt ab. Wiedergewählt wurde Thomas Kitta als Sportwart, einstimmig wiedergewählt wurden die Lehrwartin Birgit von Daake, die Schatzmeisterin Iris Kalkbrenner und die Pressesprecherin Dr. Katharina Sauthhoff.

Die Jugendvollversammlung hatte bereits am Vormittag die alte Mannschaft komplett einstimmig wiedergewählt: Jugendwart Roland Bahr, stellvertretende Jugendwartin Annette Bäumler, stellvertretender Jugendwart Tobias Nothhelfer, Jugendsprecher Tim Hartung.

Der Bericht über den Galaball zum 40jährigen Jubiläum des NTV und der ausführliche Bericht über die Mitgliederversammlung folgen in der nächsten Ausgabe.

KATHARINA SAUTHOFF



Erster Gratulant bei Jürgen Schwedux: Der scheidende Präsident Joachim Gegenfurtner. Fotos: Sauthhoff

Präsident einstimmig wieder gewählt

Harmonische Jahreshauptversammlung des TSH

Nach der Begrüßung der Ehrenmitglieder und der Präsidiumsmitglieder Dr. Tim Rausche der Toten. "Besonders mitgenommen hat uns der Tod dreier herausragender Persönlichkeiten, die alle viel zu früh aus dem Leben und von ihren Liebsten und Freunden gerissen wurden. Marlies Kloeter, Frau unseres Ehrenpräsidenten, viele Jahre "Erste Frau" des Verbandes, Uwe Nikoley, 25 Jahre lang Landessportwart und Volker Stahl, erfolgreicher Tänzer und Übungsleiter, der an seinem 33. Geburtstag für immer von seiner Familie getrennt wurde."

Mit der Ehrennadel des TSH werden Mitglieder ausgezeichnet, die sich besonders um den Tanzsport in Schleswig-Holstein verdient gemacht haben. In diesem Jahr wurden das Ehepaar Helmut und Ingrid Schuran sowie Boris Exeler ausgezeichnet. Das Ehepaar Schuran hat eine 54jährige ununterbrochene Tanzsportkarriere hinter sich und erst kürzlich das 1000. Turnier getanzt. Sie sind bis heute ein Vorbild für viele aktive Paare aller Altersklassen. Boris Exeler hat sich nach einer erfolgreichen Tänzerkarriere als Jugendwart des TSH einen über die Grenzen Schleswig-Holstein hinaus hervorragenden Namen gemacht, so dass zum kommissarischen Bundesjugendwart berufen wurde und damit dem DTV-Präsidium angehört.

Jes Christophersen ehrte die verdienten Sportler Helmut u. Ingrid Schuran, Dimitrij u. Milana Mikulich, Michael und Hannelore Koops sowie Dirk und Annika Kitzerow.

Die Kassenprüfung fand im Haus des Schatzmeisters Torben Schneider statt. Den Prüfungsbericht trug Herr Kreißl vor. Es sei alles in Ordnung, sagte er und bedankte sich beim Schatzmeister "für das weibliche Wohl...ääää... leibliche Wohl". Schallendes Gelächter der Anwesenden, die sich wohl die erste Variante der Aussage bildlich vorstellten. Aber nicht nur deswegen, sondern wegen des Vertrauens der Mitglieder zum Präsidium wurde es einstimmig entlastet.

Die zur Wiederwahl vorgeschlagenen Präsidiumsmitglieder Dr. Tim Rausche als Präsident, Inge Carstensen als Schriftführerin und Klaus Schmidt als Lehrwart wurden ohne Gegenstimmen in offener Abstimmung gewählt. Ebenso wurde Jörg Grigo einstimmig zum Nachfolger von Boris Exeler als Jugendwart bestätigt. Neuer Kassenprüfer wurde Michael Koops.

Auch das Verbandsschiedsgericht mit dem Vorsitzenden Björn Pusch und seinem Beirat (Günter Stuhr, Wolfgang Schönbeck) sowie den Vertretern (Karl-Heinz Sörnsen, Holger Wallmann) wurde einstimmig gewählt.



Ehrung für Helmut und Ingrid Schuran - rechts TSH-Präsident Tim Rausche. Fotos: Dykow

Interessant und aufschlussreich war der Vortrag der ARAG-Versicherung, bei der alle Mitglieder und Funktionäre im Landessportverband versichert sind. Neu daran ist, dass nur zeitweise aufgenommene Mitglieder als Nichtmitglieder gelten und deshalb gesondert versichert sein müssen. Relativiert wurde dies aber auch, dass grundsätzlich jede Person durch die gesetzlichen Versicherer versichert ist.

Mehrheit fand ein Antrag des Präsidiums, dass unsere Mitglieder gegen eine Gebühr von 15 Euro pro Monat auf den Internetseiten für ihren Verein werben können. Ergänzend erläuterte Pressesprecher Dykow, dass die Serviceleistungen "Clubporträt", "Paarporträt", Pinnwandeinträge zwecks "Trainer-, Tanzpartnersuche" und was sonst noch von den Mitgliedern gesucht wird, sowie die Veröffentlichung von besonderen Veranstaltungen der Vereine und Breitensportwettbewerbe, für die Mitglieder kostenlos sind.

Sportwart Christophersen wies auf die neu strukturierten Informationen unter "Sport" der TSH-Internetseiten hin.

Aufgrund der Wortmeldungen und der vorbehaltlosen Zustimmung der Haushaltskostenaufstellungen kann geschlossen werden, dass die Mitglieder z.Zt. mit der Arbeit des Präsidiums zufrieden sind.

DYKOW



Vizepräsidentin Gisela Böeck ehrte mit je einem Pokal die Vereine TSF Phoenix Lütjenburg (rechts) für die meisten DTSA-Abnahmen und die TSA d. TSV Holsatia Kiel (links) für die prozentual zu den Mitgliedern größte Gruppe bei den DTSA-Abnahmen.





Gertrud und Günter Stuhr. In der Laudatio auf den zum Ehrenmitglied gewählten Günter Stuhr betonte TSH-Präsident Dr. Tim Rausche: "Ohne diese Art von Einsatz und Engagement wäre der TSH nicht das, was er heute darstellt.". Foto: Dykow

Günter Stuhr neues TSH-Ehrenmitglied

Aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste um den Tanzsport in Schleswig-Holstein bis ins hohe Alter wählte die Mitgliederversammlung Günter Stuhr zum Ehrenmitglied. In diesem Jahr wird Stuhr 85 Jahre alt. Präsident Dr. Tim Rausche würdigte seine Verdienste in seiner Laudatio: "Seit 1956 beschäftigt sich Günther Stuhr mit Tanzsport. Zunächst im Blau-Gold Club Lübeck und später, nach dem Zusammenschluss dreier Lübecker Vereine im Tanzclub Concordia, zu dessen Gründungsmitgliedern er gehört. Zunächst war er Funktionär in verschiedenen Funktionen (bis 1980 auch als 1. Vorsitzender), später Turnierleiter internationaler Tanzturniere in Bad Oldesloe. 38 Jahre ist er im Besitz einer Wertungsrichterlizenz, welche 1972 auf die S-Klasse ausgedehnt wurde.

Seit 1985 ist Günther Stuhr Beauftragter für den Zentralen Wertungsrichtereinsatz "ZWE" im TSH. In dieser Funktion ist er Mitglied des kleinen Sportausschusses des TSH und hat stets kompetenten Einfluss auf die sportliche Entwicklung des Verbandes genommen.

Er war in all den Jahren ein streitbarer, aber kompetenter Mitstreiter für den Sport und seine Paare. Was bis heute beeindruckend ist, ist seine Zuverlässigkeit, mit der er seit mehreren Jahrzehnten seine ehrenamtliche Arbeit für den Verband verrichtet. Zum Dank ist er bereits mit der Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet worden."

DYKOW

Neuer Jugendwart im TSH

Am 6. März fand in entspannter Atmosphäre die Delegiertenversammlung der Tanzsportjugend Schleswig-Holstein statt. Der kommissarische Landesjugendwart, Jörg Grigo, begrüßte die Delegierten. Boris Exeler, kommissarischer Bundes- und bisheriger Landesjugendwart, hob einige Punkte des Jahresberichts hervor und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss.

Florian Wilhelm - Bundesjugendsprecher - beklagte, dass im Jahr 2004 die Jugendfahrten nur spärlich besetzt waren, und hofft auf eine größere Teilnahme bei den Fahrten 2005.

Die Wahlen verliefen wie erhofft reibungslos. Jörg Grigo wurde einstimmig zum Landesjugendwart gewählt - seine Wahl fand außer-

ordentlich statt. Bei den planmäßigen Wahlen wurden Florian Wilhelm zum stellvertretenden Landesjugendwart und Holger Bernien zum Jugendbreitensportwart, sowie Henry Deising als Jugendschifführer in ihr Amt gewählt. Schwieriger war es den Posten des Jugendmedienwartes zu besetzen. Der Posten schien vorerst leer zu bleiben, nach einem kurzen Gespräch wurde Carsten Schmechel zum Medienwart vorgeschlagen, einstimmig gewählt und nahm diesen Posten an.

Auch in diesem Jahr finden die bekannten Tanz-Fahrten statt. Wieder dabei sind die Fahrten zum 16-Plus-Pokal vom 16./17.04.2005, zum Summer Dance Festival vom 10. bis 12.06.2005 und zum TNW Pokal am 09. bis 11.12.2005. Neu im Programm ist die Fahrt zum DanceComp vom 02. bis 03.07.2005 in Wuppertal. Und natürlich finden die beliebten Baltic-Youth-Open in Rendsburg am 19./20.11.2005 statt.

CARSTEN SCHMECHEL

Die Herrenrunde der Jugend: Medienwart Carsten Schmechel, Sprecher René Marquardt, Schatzmeister Torben Schneider, Breitensportwart Holger Bernien, stellvertretender Jugendwart Florian Wilhelm, Schifführer Henry Deising und Jugendwart Jörg Grigo. Foto: Dykow.

Turnierbörse des TSH und HATV erfolgreich

In Elmshorn trafen sich die Vertreter der Tanzsportverbände Hamburg und Schleswig-Holstein zur zweiten Turnierbörse. Wie die Premiere im Vorjahr verlief auch dieses Treffen wieder sehr erfolgreich. Besonders der Kooperationsbereitschaft der anwesenden Sportwarte und Vereinsvertreter ist es zu verdanken, dass im Turnierplan für das zweite Halbjahr 2005 die Überschneidungen auf ein Minimum reduziert sind.

Bereits im Vorfeld hatten die Sportwarte der Vereine ihre Wünsche an den TSH-Sportwart Jes Christophersen geschickt, so dass dieser einer Liste als Basis für die weiteren Verhandlungen erstellen konnte. Nach rund anderthalb Stunden Erörterung wurde der Turnierplan verabschiedet. Der fertige Plan ist auf www.tanzen-in-sh.de einzusehen. Für alle Vereine sei der Hinweis gestattet, dass weitere Ergänzungen nur in Absprache mit dem Sportwart des TSH, Jes Christophersen erfolgen dürfen, der dann die Änderungen im Internet veranlasst.

Eigenständige Ergänzungen des DTV-Turnierkalenders werden nicht genehmigt.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt gaben die Sportwarte der beiden Landestanzsportverbände die Vergabe der gemeinsamen Landesmeisterschaften des TSH und des HATV wie folgt bekannt:

- 4. Februar 2006 GLM Sen. I und II D + C, SV Lurup (HATV)
 - 10. September 2006 GLM Sen. III D + C, TSC Schönberg (TSH)
- JES CHRISTOPHERSEN

